

Hier kommen dann die Frischlinge gut geschützt zur Welt. Kleine Wildschweine haben meist zwischen 3 und 7 Geschwister. Eigentlich könnte die Bache auch 10 Frischlinge bekommen, denn sie hat 10 Saugwarzen. Allerdings liefern nur 8 dieser Warzen genug Milch, um die Kleinen zu ernähren, jeder weitere kleine Frosch wäre somit von vornherein zum Tode verurteilt.







Sobald die Kleinen kräftig genug sind, sind sie mit den anderen aus der Rote unterwegs, die Welt zu erkunden und Nahrung zu finden.

Zunächst werden sie noch hauptsächlich von der Bache gesäugt, aber nach und nach lernen sie auf ihren Streifzügen jene Stellen kennen, an denen es etwas zu fressen gibt und vor allem auch was denn so alles fressbar ist.

Für den Organismus der Bache ist die Ernährung der Frischlinge eine starke Belastung. So steckt ihr Körper alle Energie in den Nachwuchs und vernachlässigt dabei die eigenen Belange.

Führende Bachen erkennt man daher oft schon an den struppigen, oft schon lichten Winterborsten, die sie bis ins späte Frühjahr tragen, während alle anderen Rottenmitglieder schon die glatten Sommerborsten tragen und im Vergleich irgendwie nackt aussehen.





Keiler weisen mit verschiedenen Zeichen auf ihre Anwesenheit hin. Gerne schlagen sie mit den Gewehren in die Rinde harziger Nadelbäume. Dabei versuchen sie so hoch wie möglich in den Stamm zu schlagen, um mit ihrer Kraft und Größe zu prahlen.

Ein Keiler entdeckt einen Rivalen im Revier und droht diesem.

